CENTRO PAPA GIOVANNI

MISSIONE CATTOLICA DI LINGUA ITALIANA NEL CANTON LUCERNA

Jahresbericht 2016 der italienischsprachigen Mission im Kanton Luzern

Jahr des Glaubens 2016
Motto:

„Barmherzig wie der Vater"

EINLEITUNG

Pastorale Orientierungen der italienischsprachigen Mission fürs 2016

Ein weiteres Jahr gehört zur Vergangenheit und der vorliegende Jahresbericht will das pastorale Leben unserer italienischsprachigen Mission in den letzten zwölf Monaten zusammenfassen. Hier haben wir einige pastorale Aspekte zusammengefasst, die wir während des vergangenen Jahres beachtet haben.

1. Im Licht des Evangeliums Leben. Das ist eine sehr grosse Herausforderung für unsere christliche Gemeinschaft. Das Evangelium lehrt uns, was wirklich wesentlich ist in unserem Leben. Unsere Aufgabe als christliche Gemeinde ist das Evangelium zu verkünden und es in die Tat umzusetzen. Wir wollen den heutigen religiösen Analphabetismus durch drei besondere Sprachen anpacken: *die Sprache des Verstandes, die Sprache des Herzens und die Sprache der Hände.*

2. In dieser Krisenzeit sollen wir nicht nur an uns selber und an die Mission denken und uns einsperren. Auf diese Weise hat unsere christliche Gemeinschaft keine Zukunft, denn sie wird krank. Also, sind wir trotz den Risiken, sind als Menschen guten Willens aufgefordert, hinauszugehen. Als Christen sind wir verpflichtet, dem Nächsten entgegenzugehen, ihm zu begegnen Durch unseren Glauben wollen wir eine Kultur der Begegnung und der Freundschaft fördern.

3. Heute leben wir in einer Konsumgesellschaft, in einer Welt ohne Ethik, wo das Geld Gott geworden ist. Das Geld beherrscht die Gesellschaft und produziert „soziale Ausschussware", „menschlichen Abfall". Diese „Wegwerfkultur" hat uns auch gegenüber dem menschlichen Leben unempfindlich gemacht. Besonders, wenn der Mensch arm, behindert oder keinen Nutzen mehr hat, wie der ältere Mensch. Wir, als christliche Gemeinschaft, kämpfen gegen eine solche Logik. Wir empfinden das menschliche Leben als oberster Wert. Wir sind für eine Kultur der Solidarität, die den Nächsten nicht als Konkurrent sondern als Bruder betrachtet. Die Jungen sind die Kraft, um vorwärts zu kommen und die Alten sind das Gedächtnis des Volkes.

4. Wir wollen fähig sein, die Zeichen der Zeit zu erkennen. Wir wollen auf die Betäubung der Gewissen reagieren. Was sich Christen nicht leisten sollten: ein ruhiges angepasstes Leben, in dem alles still steht. Unsere Aufgabe besteht darin, zu beobachten, was ausserhalb des Ichs geschieht. Wir wollen nicht gleichgültig bleiben. Wir haben Gefühle und wir sind sogar fähig zu weinen. Die Sorgen und das Leiden unseres Nächsten berühren uns und wir sind auch für ihn da und wollen helfen.

5. Die allgemeine Bosheit der Welt sollte für jeden Christen keine faule Ausrede sein, um das eigene Engagement und die Begeisterung für den Glauben einzuschränken. Im Gegenteil: Sie ist eine Herausforderung zum Wachsen. Eine grosse Versuchung ist der Sinn der Niederlage, die uns in unzufriedene Pessimisten verwandelt.

6. Die christlichen Gemeinden sollen ein Vorbild für die Gesellschaft sein, darum es wird mehr Communio unter uns, mit den örtlichen Kirchen, mit den anderen Gemeinden, mit den anderen Konfessionen gefragt. Die Leute erwarten von uns mehr Eintracht und Einigkeit.

Ich glaube, dass wir viele Menschen mit unseren Anlässen, mit den verschiedenen Angeboten, den gemeinsamen kirchlichen Feiern erreichen konnten.
Es ist eine grosse Freude, dass sich so viele Menschen mit unserer Kirche verbunden fühlen.
Ich danke allen, die im vergangenen Jahr einen Beitrag dazu geleistet haben, dass unsere Mission lebt! Die zahlreichen Berichte über die Tätigkeiten unserer Italienischsprachigen Mission im Kanton Luzern im vergangenen Jahr zeugen einmal mehr eine aktive Lebendigkeit und eine starke Einheit unserer Missionsgemeinde.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

don Mimmo

Auflistung Anlässe Pastoraljahr 2016:

Wann	Was	Wo	Besuch /Bemerkung
31.01.2016	Fest „Welcome to Hawaii“ organisiert von der Jugendgruppe	Centro Papa Giovanni	Erlös für Hilfsprojekte
21.02.2016	5 jähriges Bestehen des Centro Papa Giovanni und 4-jähriges Jubiläum der Missione Cattolica Italiana Lucerna MCLI	Centro Papa Giovanni	Mons. Antonio Staglianò, Bischof von Noto (SR)- Italien
06.03.2016	Abschiedsfeier Ordensschwester Ermelinda Pettenon	Kapelle St. Peter Luzern	don Mimmo + kantonaler Missionsrat
12.03.2016	Klausurtagung	Kloster Disentis	don Mimmo + ganzer-Pastoralrat
13.03.2016	Kreuzweg Kloster St. Anna in Luzern	Gerlisberg	don Mimmo + Team
08.04.-10.04.2016	Pilgerweekend	Annecy, Lyon und Ars-sur-Formans	don Mimmo
16.04.2016	Konzert Jugendchore „Le note Libere“ zum 10-jährigen Jubiläum	Centro Papa Giovanni	Jugendchor
24.04.2016	Barmherzigkeits-Fest mit versch. Referenten und Testimonials	Centro Papa Giovanni Kirche St. Maria, Emmenbrücke	Pastoralrat
02.05. – 08.05.2016	Pilgerreise baltische Staaten	Lettland, Litauen und Estland	45 Angemeldete und don Mimmo
10.05.2016	Ausflug Seniorengruppe	Insel Mainau	don Mimmo + Team
12.05 – 16.05	Reise Jugendgruppe	München + KZ Dachau	Maria Mannarino
22.05.2016	Familiengottesdienst	Kirche St. Maria, Emmenbrücke	don Mimmo + Maria Mannarino
26.05.2016	Fronleichnam-Prozession in Luzern	Gottesdienst in der Franziskanerkirche und Prozession zur Hofkirche	Zwei Stadtpfarreien und fremdsprachige Missionen
04.06.2016	Ausflug der Ministranten und der Oratoriums-Gruppierungen	Europa-Park, Rust	Don Mimmo und Maria Mannarino
19.06.2016	Pilgerfahrt aller Italiener Missionen der Region St. Viktor	St. Ursenkathedrale in Solothurn	don Mimmo und don Paulino
25.06.2016	AGAPE: Abschlussfeier mit allen Mitarbeitenden fürs Pastoraljahr 2015/2016	Centro Papa Giovanni	don Mimmo und Pastoralratspräsidentin
26.06.2016	Erwachsenen-Firmung	Kapelle St. Peter Luzern	Domherr Thomas Ruckstuhl
04.09.2016	Beginn Pastoraljahr 2016/2017	St. Galluskirche Kriens	Zusammen mit der Pfarrei St. Gallus Kriens
11.09.2016	Bistumstreffen für die Jugendlichen mit Bischof Felix Gmür	Biel	Maria Mannarino
09.10.2016	Fest der Grosseltern	Centro Papa Giovanni	don Mimmo, Maria Mannarino + Team

16.10.2016	Amatriciana Pasta-Essen für die Opfer des Erdbebens in Zentralitalien	Centro Papa Giovanni	Pastoralteam Hochdorf kocht Spaghetti Amatriciana
06.11.2016	Gottesdienst zum Gedenken an die Kriegs-Opfer	Kirche St. Paul, Luzern	don Mimmo und Pfarrer Leopold Kaiser
20.11.2016	Ehejubiläumsfest	Kirche St. Maria, Emmenbrücke	don Mimmo
03.12.2016	Weihnachtskonzert	Kirche St. Mauritius, Emmen	Kirchenchor + Jugendchor
04.12.2016	Weihnachten für drittes Alter	Centro Papa Giovanni	don Mimmo + Team
11.12.2016	Weihnachten für Kinder und Familien	Centro Papa Giovanni	Maria Mannarino

LITURGIE

Die Liturgie bezeichnet alle christlichen Rituale zur Verehrung Gottes und zur Erlösung und Rettung des Menschen. Sie spielt eine grundsätzliche Rolle für das Leben jeder christlichen Gemeinde. Wenn Christen zum Gottesdien zusammenkommen, setzen sie darauf, dass in der Liturgie Gott selbst handelt und jeden so annimmt, wie er ist. Sie glauben an einen Gott, der an die Menschen glaubt.

Kirche	**Ort**	**Samstag**	**Sonntag / Feiertag**
St. Maria Kapelle St. Maria	Emmenbrücke Emmenbrücke	 Mittwoch 18.30 Uhr	10.00 Uhr (ab September) jeden 3. Sonntag im Monat zweisprachig (ital. + deut.) 3. Freitag im Monat Anbetung
St. Peter	Luzern		10.00 Uhr 1. Freitag im Monat Anbetung
Casa d'Italia	Luzern	Dienstag/Donnerstag 18.30 Uhr	
St. Theodul	Littau		11.30 Uhr
St. Martin	Hochdorf	17.00 Uhr	
Kapuzinerkloster	Sursee	18.30 Uhr	
St. Johannes	Reiden		16.30 Uhr / monatlich
Kappelle Eich	Dagmersellen		16.30 Uhr / monatlich
Kappelle Paraplegiker Zentrum Nottwil	Nottwil	Donnerstag 19.00 Uhr / monatlich	
Staffelnhof	Reussbühl	Donnerstag 14.30 Uhr / monatlich	

Zweisprachige Gottesdienste mit örtlichen Pfarreien

Wir haben Gottesdienste auf Deutsch und Italienisch mit den folgenden Schweizer Pfarreien gefeiert:

16 x mit der Pfarrei Santa Maria, in Emmenbrücke
2 x mit der Pfarrei St. Theodul, in Littau
1 x mit der Pfarrei St. Martin, in Hochdorf
1 x mit der Pfarrei St. Gallus, in Kriens
1 x mit der Pfarrei St. Paul, in Luzern
3 x mit der Pfarrei St. Johannes, in Reiden
2 x Gottesdienst in der Hofkirche mit allen Pfarreien von Luzern

SAKRAMENTENSTATISTIK FÜRS JAHR 2016

Sakramente	Anzahl
Taufen	43
Firmungen für Erwachsene	25
Kirchliche Trauungen	20
Beerdigungen	50
Ehevorbereitungskurs	19
3 Erwachsenentaufen, Erstkommunion und Firmung	03

Zu berücksichtigen gilt, dass viele Taufen, Trauungen, Firmungen und Beerdigungen in Italien gefeiert wurden; dessen Vorbereitung aber in der MCLI stattgefunden hat. Diese Sakramente sind von der obigen Statistik ausgeschlossen.

KIRCHENOPFER

Die Sonntags- und Feiertagskollekten ergaben den Gesamtbetrag von CHF 43‘264.20, davon waren CHF 20‘099.60 für die vom Bistum angeordneten Kirchenopfer, CHF 23‘164.60 für die von unserer Mission unterstützten Hilfsprojekte und für die Erdbebenopfer bestimmt.. Alle Kollekten wurden an die gebührenden Institutionen weitergeleitet.

MINISTRANTEN

- Unsere Ministrantenschar zählt zurzeit in Luzern, in Littau und in Emmenbrücke insgesamt 30 Ministrantinnen und Ministranten.
- Sie sind zwischen 10 und 19 Jahre alt.
- Nach einer Vorbereitungszeit findet die Aufnahmefeier gewöhnlich im Herbst statt.

- Die Ministrantenproben fanden dreimal in der Kapelle St. Peter in Luzern und dreimal in der Marienkirche in Emmenbrücke statt.
- Jährlich werden alle Ministranten zu einem Ausflug eingeladen.
- Die Ministrantengruppe wird von sechs erwachsenen Personen geleitet.

LEKTOREN- UND KOMMUNIONHELFERGRUPPE

- Gruppe besteht aus 60 Frauen und Männer versch. Alters
- Lesen während der hl. Messe biblische Texte/Fürbitten
- Helfen bei der Kommunionsspende
- Sie treffen sich regelmässig, um sich weiterzubilden.

LITURGIEKOMMISSION

- Engagiertes Team- besteht aus 30 Frauen und Männer
- Sie wirkt auf kantonaler Ebene und trifft sich regelmässig alle zwei Monate für die Mitgestaltung der Gottesdienste.
- Sie sind vor allem in der Fasten- und Adventszeit sehr aktiv.

DIAKONIE

- Gruppe besteht aus 18 Mitgliedern
- Sie besucht im Auftrag der Mission kranke und betagte Mitchristen im Altersheim oder im Spital.
- Sie setzt es sich zum Ziel, die verantwortlichen Mitarbeiter der Mission in ihrer Arbeit zu unterstützen. Sie sind der Schweigepflicht unterstellt.
- don Mimmo, don Paulino, die Ordensschwester Valeria Pesce und der Sekretariatsmitarbeiter Giuseppe Mastrorocco besuchen mindestens einmal pro Monat alte, kranke und behinderte Menschen zu Hause oder in den Altersheimen im Kanton Luzern.
- Im Durchschnitt werden monatlich 100 Betagte durch die Mission besucht und viele von ihnen erhalten die Kommunion.
- Die Spitäler Luzern, Sursee und das Paraplegikerzentrum Nottwil werden durch don Mimmo jeweils dienstags in Luzern, und mittwochs in Sursee besucht. Falls don Mimmo verhindert ist, übernimmt jeweils don Paulino zusammen mit Giuseppe Mastrorocco den Besuchsdienst. **vgl. separater Heft*

ALTERSNACHMITTAGE

Die italienischsprachigen Personen im Rentenalter treffen sich jeweils wöchentlich

- mehr als 100 Senioren am Dienstagnachmittag im Centro Papa Giovanni in Emmenbrücke

- mehr als 40 Senioren am Donnerstagnachmittag in der Casa d'Italia in Luzern.
- 30 Senioren in Sursee, 15 Senioren in Dagmersellen und 25 Senioren in Reiden – die Treffen finden regelmässig jeden Monat statt.

- An diesen Nachmittagen können die Rentner/innen ein paar Stunden gemeinsam in guter Gesellschaft verbringen.
- Bei diesen Treffen finden verschiedene Aktivitäten wie Jassen, Spielen, Vorträge statt. Es wird auch gebeten.
- Den jährlichen Ausflug hat dieses Jahr nach Insel Mainau geführt. Mit dabei waren über 100 Teilnehmer/innen. Immer im Oktober findet das begehrte Grosseltern- und im Dezember das Seniorenfest statt.

FRAUENGRUPPE

Die Frauengruppe besteht aus 12 Frauen, die sich zweimal pro Monat, am Freitagabend, im Centro Papa Giovanni in Emmenbrücke treffen. Sie unterstützen verschiedenen Veranstaltungen der Missione durch ihre aktive Teilnahme. Sie helfen bei der Dekoration mit, organisieren das jährliche Frauenfest, backen Guetzli und verkaufen diese in der Adventszeit zu einem guten Zweck. 3-mal jährlich hält don Mimmo Vorträge über versch. Glaubensthemen mit anschliessender Diskussion.

Zweck:
Förderung der Weiterbildung der Frauen und Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühl.

KANTONALE KIRCHENCHOR „PAPA GIOVANNI"

Zur Zeit zählt der neue kantonale Kirchenchor über 30 Mitglieder, Sängerinnen und Sänger aller Altersgruppen und Stimmlagen (Sopran, Alt, Tenor und Bass). Diese haben keine spezifische Gesangsausbildung aber ein grosses musikalisches Talent .

Der Kirchenchor hat die Aufgabe, die bedeutendsten Gottesdienste der Italiener-Mission im Kanton Luzern feierlich mitzugestalten.
Sängerinnen und Sänger kommen aus den Gemeinden Luzern, Emmen, Rothenburg, und sogar aus Hochdorf. Die Chorproben finden in der Regel freitags von 20 Uhr im Centro Papa Giovanni statt. Der Kirchenchor hat ein breites Repertoire, das laufend aufgefrischt und ständig mit neuen Werken ergänzt wird.
Chorleiter und Organist ist Rino Caré. Er hat Orgel und Klavier in Mailand studiert und unterrichtet unter der Woche in Como an einer Musikschule. Giuseppe Larcinese ist zum Präsidenten des neuen Kirchenchores gewählt worden.

JUGENDCHOR „LE NOTE LIBERE "

Wir haben auch ein Jugendchor „Le Note Libere". 12 junge Chorsängerinnen proben montags, ab 20 Uhr im Centro Papa Giovanni . Die Leitung hat Grimoaldo Macchia.

Bei besonderen Anlässen und speziellen Festgottesdiensten bilden die zwei Chöre einen einzigen grossen Kirchenchor unter der versierten Leitung von Maestro Salvatore Carè. Beide bezwecken in ihrer Hauptaufgabe die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten und leisten einen wesentlichen Beitrag an das kirchliche und kulturelle Leben der italienisch sprachigen Mission im Kanton Luzern.

Im Dezember hatte der Jugendchor in der Kapelle des Paraplegikerzentrums in Nottwil einen Auftritt. Es war ein bereichernder Moment für alle Anwesenden.

GRUPPO DINAMICO

Die Gruppe setzt sich aus gut 35 Personen zusammen.

Zweck:

- Sie kümmern sich um alle organisatorischen und logistischen Aspekte bei den diversen Veranstaltungen.
- Sie bereiten die jeweiligen monatlichen Apéros vor und helfen beim Servieren. Die Apéros werden von den Gottesdienstbesuchern rege genutzt und geschätzt.
- Einige Freiwillige sind für die Küche, andere für die Einrichtung des Saales oder für den Tisch-Service zuständig.

OrAtOrIo "PULCINI, KIDS UND TEENS"

- Jeweils mittwochs treffen sich die Pulcini und Kids (3-11 Jährige) gemeinsam mit den Müttern
- Die „Teens" (12- 15 Jährige) treffen sich zwei mal im Monat jeweils freitagsabend
- Insgesamt sind rund 30 Kindern und 25 Teenies, die sich wöchentlich treffen. Das sind rund 35 Familien. Das Oratorio lebt hauptsächlich vom Engagement der Mütter, die gemeinsam die Aktivitäten für die Kinder planen und durchführen.

Einige Eindrücke :

- Fasnachtsfest
- Reise im Juni nach Europapark mit allen Familien vom Oratorio und Ministranten (Teilnahme über 100 Personen);
- Weihnachtsfest für Kinder im Dezember

JUGENDGRUPPE

Zirka 30 Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren treffen sich wöchentlich jeweils dienstags von ca. 20.30 bis 22.00 Uhr im Centro Papa Giovanni.

Sie reflektieren und setzten sich mit verschiedenen sozialen und religiösen Themen auseinander .

Einige Anlässe im 2016:

- Schlittschuhfahren mit anschliessendem Pizza Essen
- Fest „Welcome to Hawaii“ mit rund 300 Teilnehmern
- Besuch einer Moschee
- Reise nach München und KZ Dachau
- Diözesanes Jugendtreffen in Biel
- Punktuelle „Einsätze“ auch in verschiedene Gottesdienste und Anlässe der Missione.

21.02.2016
5- jähriges Bestehen des Centro Papa Giovanni und 4- jähriges Jubiläum der Missione Cattolica Italiana vom Kanton Luzern

Seitdem wir das symbolische Band zur Einweihung des neuen Pfarreizentrums Centro Papa Giovanni durchgeschnitten haben, sind schon fünf Jahren vergangen. Das Centro Papa Giovanni ist ein Bauwerk, das mit der Finanzierung der Migrantenseelsorge und mit der unbezahlbaren Arbeit und Kompetenz der italienischen Handwerker errichtet wurde. Es spielt eine zentrale Rolle für unsere lebendige, freundliche und solidarische christliche Gemeinschaft. Es will ähnlich wie ein kleines Dorf sein, ein Begegnungsort, wo alle sich kennen, ein paar Worte miteinander wechseln, sich ein Lächeln schenken und sich einander zur Verfügung stellen. In diesem Pfarreizentrum ist immer Jesus Christus die Hauptfigur; im Mittelpunkt ihrer Tätigkeit steht immer wieder die Frohe Botschaft Jesu Christi.

Um dieses Jubiläum würdig zu feiern, wurde am 21. Februar einen Spezialgast aus Italien, Mgr. Antonio Staglianò, Bischof von Noto (Siracusa), eingeladen. Als Hauptzelebrant hat Mgr. Staglianò den Festgottesdienst geleitet. Er ist eine Persönlichkeit, die mit seiner besonderen Art und Weise zu kommunizieren, vor allem die Neugierde und das Interesse der Jugend für religiöse Themen wieder wecken kann. Er zeichnet sich durch seine Predigten aus, die sich auf bekannte Liedtexte beziehen, die oft von den Jugendlichen gesungen werden. Am Festgottesdienst in der Kirche St. Maria haben auch Brautpaare vom Ehevorbereitungskurs,

sowie erwachsene Firmlinge, die im Juni ihre Firmung feiern werden, aktiv teilgenommen. Wie bei jedem feierlichen Anlass, hat der Kirchenchor die Liturgie musikalisch mitgestaltet. Auch die Nonnen „Suore Minime della Passione“ zusammen mit Ihrer Vikarin, die beim Klosterhaus in Bari tätig ist, waren an diesem feierlichen Ereignis anwesend.

Ein einfaches Mittagessen und eine abwechslungsreiche Unterhaltung luden zum gemütlichen Beisammensein im Centro Papa Giovanni nach dem Gottesdienst ein. Das Programm am Nachmittag war ein grosser Erfolg. Die Mitglieder der Jugendgruppe sowie die Kinder des OrAtOriO haben getanzt, gesungen und viele Tätigkeiten belebt. Sehr rührend war auch der Auftritt der zukünftigen Brautpaare, die ein paar Lieder vorgesungen haben und ihre Familienangehörige sowie alle Teilnehmende im Saal miteinbezogen. Im Laufe des Nachmittags hat Bischof Staglianò das Wort genommen und eine kurze Katechese gehalten. Er hat unterstrichen dass, Gott niemals müde wird, zu verzeihen und die Barmherzigkeit und die Wahrheit das Antlitz der Liebe des Vaters für jedes menschliche Geschöpf darstellt. Danach hat er sich Zeit für Fragen und Bemerkungen genommen. Unsere Jugendlichen haben dann einige Lieder von Marco Mengoni angestimmt: “Esseri umani” und “il Guerriero”. Auch Bischof Staglianò hat zusammen mit ihnen gesungen. Er hat sie aufgerufen, kämpferisch zu sein. Christus ist unser Krieger, der uns umarmt und hilft, in dieser Gesellschaft zu leben.

06.03.2016: ABSCHIED VON ORDENSSCHWESTER ERMELINDA

Vor 13 Jahren kam Schwester Ermelinda Pettenon, Scalabrini-Missionsschwester, nach Luzern. Insbesondere haben sie unsere Gemeindemitglieder von Luzern in dieser langen Zeit gut kennengelernt und für ihr Bildungsgut, ihre Redegewandtheit, ihren Humor sowie für ihre freudige und aufgestellte Art sehr geschätzt.

Trotz ihrer anstrengenden täglichen Arbeit als Kinderbetreuerin und Leiterin des Kinderhortes „Asilo Italiano“, an der Obergrundstrasse in Luzern, fand sie immer genug Zeit und Kraft, aktiv an den verschiedenen internen Gruppen unserer Mission teilzunehmen.

Wir haben uns von Schwester Ermelinda offiziell in der Eucharistiefeier am Sonntag, 6. März in der Kirche St. Peter in Luzern verabschiedet.

12.03.2016: KLAUSURTAGUNG DES PASTORALRATES IM KLOSTER DISENTIS

Am 12. März verbrachte der kantonale Pastoralrat einen interessanten und anregenden Klausurtag im Kloster Disentis, unter der Leitung unserer Präsidentin Silvana Pisaturo. Sie gab einen tieferen Einblick in die vier Grundaufträge der Kirche: Liturgie, Diakonie, Katechese und Gemeinschaft.
Im Sinne eines Workshop wurden im Verlauf des Vormittags inhaltliche Grundsteine für die Pastoralarbeit der Zukunft gelegt. Es wurde im Verlauf des Nachmittags über die zukünftigen Herausforderungen gesprochen. In einem zweiten Arbeitsschritt wurden diverse Tätigkeits- und Themenschwerpunkte für die nächsten Jahre benannt. Dazu haben uns folgende Überlegungen geholfen: welche Strukturen werden in Zukunft für die Missione zur Verfügung stehen? Wird's weiterhin möglich sein, italienische Gottesdienste in allen Regionen des Kantons Luzern anzubieten? Welche Aspekte sollten besser gepflegt werden? Was bedeutet für uns die Missione, was soll sie sein? (Inhalte, Wünsche, Vorstellungen), wie soll die Zusammenarbeit mit den örtlichen Pfarreien sein? Nach dem Mittagessen startete eine sehr interessante Führung mit Pater Theo durch die Kloster-Kirche und das Museum.

13.03.2016: KREUZWEG BEIM FRAUENKLOSTER ST. ANNA IN LUZERN

Der Treffpunkt war am Sonntagnachmittag beim Frauenkloster St. Anna in Luzern. Hier kamen mehr als 100 Menschen zusammen, um an den Kreuzweg auf dem Gerlisberg teilzunehmen.
Der Kreuzweg hilft in der Fastenzeit, durch die Betrachtungen zu den einzelnen Stationen, den Glaubensweg zu überdenken und zu verinnerlichen.

08.04. – 10.04.2016: PILGERWEEKEND ANNECY, LYON UND ARS-SUR-FORMANS

Am Freitagnachmittag, 8. April, startete eine Gruppe von 41 Damen und Herren in Richtung Frankreich, Annecy ein.

Annecy ist eine kleine Stadt im Departement Haute Savoie, die wegen den zahlreichen Kanälen als „Venedig der Savoie“ genannt wird. Mit einer kompetenten Stadtführerin haben wir die gotische Kathedrale vom 16. Jahrhundert sowie die mittelalterliche Burg Annecy besichtigt.

Nach dem feinen Mittagessen gings weiter nach Lyon, die zweite Etappe unserer Reise. Die malerische Altstadt, die romanisch gothische Kathedrale St. Jean, die hoch über der Stadt gelegene „Cathedrale de la Fourvière“ *(Kirche zu Ehren der Muttergottes aus dem 19. Jahrhundert)* wurde erkundet. Lyon ist die drittgrösste Stadt Frankreichs. Wir unternahmen eine Rundtour über die Halbinsel, die am Zusammenfluss von Rhône und Saone liegt und fuhren mit dem Bus den Fourvierhügel hinauf. wo wir einen Blick in die Kathedrale werfen und die Aussicht auf die Stadt geniessen konnten.

Am nächsten Tag wurde uns zunächst ausführlich die Kathedrale erläutert. In den Traboules, so heissen die engen Hausdurchgänge, die aus Platzmangel angelegt wurden, konnte man sich fast verlaufen. Mehr Platz war direkt an der Saone, die wir überquerten um uns eine der vielen schön bemalten Hauswände der Stadt anzuschauen. Unsere Stadtführung endete im Restaurant „Aux trois cochons“, wo uns ein feines Mittagessen serviert wurde. Danach besuchten wir zu Fuss den alten Seidenweberviertel Croix Rousse. Im Anschluss gab es noch Zeit zum Shoppen.

Als dritte Etappe unserer Reise stand der kleine Ort Ars-sur-Formans auf dem Programm. Der kleine Wallfahrtsort Ars zeigt sich heute noch fast wie zur Zeit des Heiligen Pfarrers, der von 1818 bis zu seinem Tode 1859 hier wirkte und lebte. Jean-Marie Vianney, der weltberühmte „Pfarrer von Ars“, ist einer der wichtigen Heiligen der katholischen Kirche und gilt als Patron aller Priester. Er wirkte in Ars und erwarb sich im 19. Jahrhundert einen Ruf als Prediger und Beichtvater.

Die Pilgerschar hat sein bescheidenes Pfarrhaus besucht, das immer noch im Original Zustand erhalten bleibt. Ein Höhepunkt der Reise war der Gottesdienst in der Wallfahrtskirche in Ars sur Formans. Don Mimmo zelebrierte eine eindrucksvolle Pilgermesse in der örtlichen Basilika.

Mit dem Besuch am Pilgerort des Heiligen Pfarrers Jean-Baptiste Marie Vianney endet die Reise.

16.04.2016: 10. JUBILÄUM JUGENDCHOR „LE NOTE LIBERE“

Der Saal des Pfarreizentrums Papa Giovanni hat sich am Samstag, 16. April für einen Abend in einem richtigen Konzertsaal verwandelt, wo der Jugendchor “die freien Noten” sein zehnjähriges Bestehen singend gefeiert hat.

Am Konzertabend standen auf dem Programm Gospels, Stücke aus der Popmusik, sowie italienische Lieder und Schwiizer-Mundart-Songs.

Die 12 junge Damen, die diesen Chor bilden, wussten durch ihre überzeugende Leistung das zahlreiche Publikum im Saal mitreissen.

Unter der Leitung von den Dirigenten Valeria Di Dato und Aldo Macchia wurde das Konzert grossartig geführt. Es war ein grosser Erfolg und der Auftritt hat die Jugendchormitgliederinnen für ihre grosse und harte Leistung und die zehnjährige Verpflichtung bestens belohnt. Die Besucher spendeten anschliessend einen kräftigen Applaus und gratulierten dem Jugendchor zum gelungenen Auftritt.

24.04.2016: DAS FEST ZUR GÖTTLICHEN BARMHERZIGKEIT

Am Sonntag, 24. April haben wir sowohl bei der Pfarrkirche St. Maria als auch im Centro Papa Giovanni das Fest zur göttlichen Barmherzigkeit gefeiert.

Dieses Fest gewinnt an besonderer Bedeutung, denn es gliedert sich im geistlichen Kontext des von Papst Franziskus ausgerufenen Heiligen Jahres ein, das am 20. November 2016 zu Ende geht. Der Festtag wurde dem Gebet, der Versöhnung und dem Zuhören gewidmet.

Bei dieser Gelegenheit besuchte uns Schwester Maria Nulla, die der Kongegation der Muttergottes der Barmherzigkeit gehörte und uns an die wichtigsten Momente im geistlichen Leben der Heiligen Maria Faustyna Kowalska erinnerte.

Nach den Aussagen der Heiligen Maria Faustyna Kowalska erschien ihr wiederholt Jesus, der ihr den Auftrag gab, Künderin der Barmherzigkeit Gottes zu werden.

Der erste Teil des Festtages spielte sich in der Pfarrkirche St. Maria in Emmenbrücke ab.

Hier leitete den aus Bosnien stammenden Franziskaner, Bruder Petar Ljubicic, zuerst die Eucharistische Anbetung und dann das Rosenkranzgebet. Danach fand der Festgottesdienst mit dem Bischof von Ascoli Piceno, Msgr Giovanni D’Ercole, statt.

Mit dabei waren auch der örtliche Pfarrer Schaller mit seinem Vikar; don Mimmo und sein Vikar, don Paulino; Pater Slawomir Czajka und der Gemeindeleiter von Sursee, Claudio Tomassini. Der Kirchenchor unserer Mission hat die Eucharistiefeier musika-

lisch mitgestaltet und zum Abschluss haben die zahlreichen Kinder des Oratoriums ein Lied gesungen und zugleich ein Ballett inszeniert. Nach der Messe sind die Gläubigen in der Kirche geblieben, um das Lebenszeugnis von Claudia Koll, berühmte italienische Schauspielerin, aufmerksam zuzuhören.

Sie sprach offen über ihr Leben und ihre Bekehrung. Im Heiligen Jahr 2000 ging sie durch die Heilige Pforte des Peterdomes in Rom und von da an begann ihre geistliche Verwandlung. Claudia Koll übergab in diesem Augenblick ihr Leben dem Glauben in Jesus Christus. In Folge dieser Erfahrung gründete sie einen Verein zur Hilfe der Bedürftigen.

Zur Mittagspause sind die meisten Gläubigen ins naheliegende Centro Papa Giovanni gegangen, wo sie ein einfaches Mittagessen kostenlos erhalten haben. Über 350 Menschen haben in allen Räumen des Zentrums zu Mittag Platz gefunden.

Am Nachmittag haben die Moderatoren Michelangelo und Maria Angela Penticorbo sowie Silvana Pisaturo, Präsidentin des Missionsrates die anderen Referenten vorgestellt. Zuerst haben Schwester Maria Nulla und Pater Slawomir Czajka das Wort ergriffen. Die Klosterfrau hat eine kurze Katechese über die Begegnung von der Heiligen Schwester Faustina mit Jesus gehalten. Schwester Nulla hat unterstrichen, dass Jesus Schwester Faustina gelernt hat, die Stunde der Barmherzigkeit zu beten und über seine Leidenschaft nachzudenken und zu meditieren.

Damit das Gebet wirksam wird, ist es wichtig:
- dass es von Jesus geleitet wird
- dass es um 15.00 Uhr stattfindet
- dass es sich auf die schmerzliche Leidenschaft Jesu bezieht.

Danach hat Pater Slawomir, pünktlich um 15 Uhr, mit allen Anwesenden den Rosenkranz der göttlichen Barmherzigkeit gebeten. Alle im Saal haben dieses berührende Gebet miterlebt und mit grosser Teilnahme vorgetragen und am Ende einen grossen Trost im Herzen gespürt.

Nach einer Kaffeepause hat Msgr. Giovanni D'Ercole seinen Vortrag gehalten. Das Thema war: Die Barmherzigkeit und das Mitgefühl für Jesus auf dem Kreuz haben. Das Mitgefühl ist eine Art, die Barmherzigkeit auszudrücken. Sie besteht darin, die Leiden des Nächsten zu teilen. Die Barmherzigkeit kann deshalb wie eine Arznei werden, die insbesondere das Leiden der Gleichgültigkeit der Menschen behandelt und pflegt.

Der dritte Teil des Tages spielte sich in der Kirche St. Maria mit der eucharistische Anbetung ab, die von Bruder Petar Ljubicic geführt wurde. Anschliessend gab es die Möglichkeit zur Beichte.

Für Kinder und Jugendliche hatten die Gruppenverantwortlichen ein besonderes Tagesprogramm ausgearbeitet. Es wurden im Laufe des Tages mehrere Spiele und diverse Tätigkeiten organisiert und durchgeführt.

Im Anschluss wurden alle Teilnehmende zum Apéro im Pfarreisaal St. Maria eingeladen.

Das italienische Fernsehen, RAI 2, hat am 30.04.2016, um 08.35 Uhr, eine herausragende Reportage über unsere religiöse Veranstaltung übertragen, die von zahlreichen Bekannten und Verwandten in Italien mit grossem Interesse gesehen wurde.

02.05. – 08.5.2014: PILGERREISE NACH LETTLAND, LITAUEN UND ESTLAND

32 Reiselustige versammelten sich zu dieser interessanten Reise. Auf dem Reiseprogramm standen die Hauptstädte der drei baltischen Länder. Diesen drei Städten Tallin, Riga und Vilnius widmeten die Teilnehmer jeweils einen ganzen Tag mit Stadtrundfahrten und Rundgängen und dem Besuch interessanter Bauwerke. Unterwegs von einer Hauptstadt zur anderen standen weitere sehenswerte Ziele auf dem Programm: ein Abstecher an die Ostsee in den Badekurort Pernau, zu den Schlössern Turaida und Trakai, der Residenz von Rundale, zum Berg der Kreuze oder in die frühere littauische Hauptstadt Kaunas sind nur einige Höhepunkte der Reise. Dank kompetenter Reiseleitung erfuhren die Teilnehmer/innen viel Wissenswertes über Land und Leute und über die wechselvolle Geschichte der drei Länder. Es gibt viele Parallelen gerade was die geschichtliche Entwicklung der Länder angeht – viele fremde Herren regierten die Geschicke der baltischen Nationen bis hin zur kommunistischen Herrschaft durch die Sowjetunion in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Um ihre Traditionen und ihre nationale Identität unter fremder Herrschaft zu bewahren, übermittelten sowohl die Esten, die Letten als auch die Litauer in Volksliedern und Legenden ihr Volksgut. Noch heute finden in den drei Ländern alle paar Jahre grosse Gesangsfestivals statt, die diese Tradition weiter pflegen. Fahrten durch unberührte Wald- und Seenlandschaften, der Besuch von wunderbaren touristischen Attraktionen, die noch nicht vom Massentourismus heimgesucht sind, kluge und kompetente Reiseleiter – dadurch zeichnete sich die Reise aus. Unterkunft und Essen in den Hotels

waren ebenfalls nach Geschmack der Reiseteilnehmer, auch wenn sie in Riga mit der Tatsache konfrontiert wurden, dass zu Sowjetzeiten im 24. Stock des Hotels eine Abhörzentrale des KGB untergebracht war. Der eine oder die andere mag da nachts von dunklen Gestalten geträumt haben, auch wenn nicht ganz klar ist, ob zu jener Zeit in den Hotelzimmern auch tatsächlich konspirative Treffen stattgefunden haben, die solche Massnahmen rechtfertigten.

Die sechs Reisetage waren reich befrachtet. Entsprechend vielfältig waren die Eindrücke. In einem aber waren sich alle einig: die Reise war ein voller Erfolg. Sie bot Einblick in verschiedene, ganz unterschiedliche Kulturen und war in ihrer Vielfalt kaum zu überbieten.

26.05.2016: FRONLEICHNAM-PROZESSION IN LUZERN

Fronleichnam gilt als das «katholischste aller Feste» und wie jedes Jahr besuchten viele Gläubige den Fronleichnamsgottesdienst. Der Gottesdienst in der vollen Franziskanerkirche wurde von den italienischen, spanischen, portugiesischen und tamilischen Missionen mitgestaltet und so durch die Mehrsprachigkeit belebt. Musikalisch begleitete diese Feier Franz Schaffner an der Orgel, gemeinsam mit einem Bläser-Quartett. Das Thema "wert-voll" stand dieses Jahr im Zentrum und bot allen Gelegenheit zu überlegen, was in ihrem Leben und Glauben wertvoll ist. Anschliessend fand die Prozession von der Franziskaner zur Hofkirche. In der Prozession wurde das Allerheiligste, die geweihte Hostie, zur Anbetung und Verehrung in der Monstranz durch die Altstadt getragen. Alle Missionare mit ihren fremdsprachigen Gemeinden waren dabei. Die Prozession endete mit dem Schlusssegen vor der Hofkirche.

19.06.2016: PILGERFAHRT ALLER ITALIENER-MISSIONEN DER REGION ST. VIKTOR NACH SOLOTHURN

Am Sonntagnachmittag, 19. Juni im Rahmen des Heiligen Jahres fand die Wallfahrt aller Italiener-Missionen der Bistumsregion St. Viktor nach Solothurn statt. Aus unserer Mission waren es 130 Pilger/innen.

In Solothurn angekommen haben Pilger/innen am ersten Teil der Wallfahrt bei der Jesuitenkirche mit einer Versöhnungsfeier mit persönlicher Beichtgelegenheit teilgenommen. Die Italiener-Missionare haben diese Bussandacht durch ihre Impulse und Reflexionen aktiv mitgestaltet. Anschliessend gab es eine Prozession von der Jesuitenkirche zur Kathedrale.

Im gemeinsamen Gebet durchschritt jeder und jede einzeln die Pforte der Barmherzigkeit und anschliessend nahmen alle an der Messfeier in der St. Ursen-Kathedrale teil.

25.06.2016: AGAPE FÜR ALLE HELFER/INNEN UND ABSCHLUSS PASTORALJAHR 2015/2016

Der Abend für alle ehrenamtliche tätigen und Mithelfer/innen der Missione hat eine lange Tradition und findet einmal jährlich im Juni vor der Abreise in die Ferien statt. Auch dieses Jahr versammelten sich am 25. Juni, am Samstagabend, viele engagierte Angehörige der Italiener-Mission im Centro Papa Giovanni in Emmenbrücke, wo sie von don Mimmo und den Verantwortlichen ein grosses Dankeschön für ihren Einsatz entgegennehmen durften.

Sie setzen sich seit vielen Jahren als Lektoren, Kommunionhelfer, Chorsänger, Krankenbesucher, usw., für einen kirchlichen Dienst in unserer Mission ein und leisten damit eine wertvolle und unverzichtbare Unterstützung der hauptamtlichen Arbeit.

Das Dankesfest begann um 19.00 Uhr beim Eingang des Centro Papa Giovanni mit einem Apéro. Danach übernahm don Mimmo das Wort und begrüsste die ca. 150 anwesenden Gäste und dankte allen mehrmals für ihr Engagement und ihren Einsatz zum Wohl unserer Gemeinschaft.

Ein feines Abendessen, lustige Auftritte, interessante Spiele sowie Gruppentänze und traditionelle Schlager trugen zur guten Stimmung und zur angenehmen Gestaltung des Abends bei.

26.06.2016: ERWACHSENENFIRMUNG IN DER ST. PETERKIRCHE IN LUZERN

Der Firmweg, der am 31. Januar startete, hatte die Aufgabe, unsere junge Erwachsenen auf den Empfang der Firmung vorzubereiten.

Der feierliche Abschluss dieses Bildungswegs fand am 25. Juni 2016 mit dem Firmgottesdienst in der Kapelle St. Peter in Luzern statt.

Die Firmvorbereitung bestand aus sieben Gruppenabenden, an welchen sich die Firmlinge mit verschiedenen Themen auseinandersetzten, sowie aus zwei Einsätze bei Missionsanlässen.

An verschiedenen Stationen und in Workshops hatten die Firmlinge Gelegenheit über ihren Glauben, ihre Ziele und ihre Träume zu diskutieren. Sie sollten zum Nachdenken, aber auch zum Lachen angregen. Der Firmweg vermittelte, dass sie nie alleine auf ihrem Lebensweg sind, dass Gott sie begleitet und führt. Gerade im Sakrament der Firmung werden unsere junge Erwachsenen mit dem Beistand Gottes, mit dem Heiligen Geist beschenkt – jenem Geist, der sie ein Leben lang begleiten wird. Unser diesjähriger Firmspender, Thomas Ruckstuhl, war ebenfalls an einer Begegnung anwesend, um mit den Firmlingen ins Gespräch zu kommen und sie näher kennenzulernen. Am Firmsonntag, 25.06.2016 war die Kapelle St. Peter in Luzern bis auf den allerletzten Platz besetzt.

04.09.2016: BEGINN PASTORALJAHRES 2016/2017 ST. GALLUSKIRCHE, KRIENS

Wie jedes Jahr wird unser Pastoraljahr in einer anderen Gemeinde eröffnet. Dieses Jahr war Kriens an der Reihe. Über 300 italienisch sprachige Gläubige aus den verschiedenen Regionen des Kantons Luzern waren am Sonntagnachmittag zur Pfarrkirche St. Gallus in Kriens gekommen, um am Beginn des neuen Pastoraljahres mit einer Heiligen Messe um Gottes Segen zu bitten. Der Gottesdienst, der in Konzelebration von don Mimmo, don Paulino, Kaplan Karl Abbt und Pfarrgemeindeleiter Ruedy Siegrist gefeiert wurde, wurde von der Jugendgruppe und den beiden Chören unserer Missione mitgestaltet.

Anschliessend stellte die Pastoralratspräsidentin, Silvana Pisaturo, die wichtigsten Termine im neuen Wirkungsjahr vor. Mit einem reichen Apéro im Gallusheim endete der Nachmittag. Ein gelungener Start!

09.10.2016: FEST DER GROSSELTERN

Der 9. Oktober war den Grosseltern gewidmet, um ihnen ganz herzlich danke zu sagen. Sie stellen das lebende Gedächtnis der Gesellschaft dar, sie sind die unentbehrliche Stütze für die Familien, sie sind anwesend und bemühen sich ständig die eigenen Kindern und Enkelkinder zu unterstützen.

Die Heilige Messe zusammen mit der Ortspfarrei in der Kirche St. Maria wurde rege besucht. Sie wurde durch die musikalische Teilnahme unseres Kirchenchors bereichert. Anschliessend wurde das Apéro im Freien serviert und viele nutzten diese Gelegenheit, um anzustossen.

Beim Centro Papa Giovanni setzte das Fest der Grosseltern fort. Die Küchencrew sowie der Klavierspieler, der uns während des Mittagessens musikalisch begleitet hat, wurden herzlichst bedankt.

Der Nachmittag bestand aus einer vielfältigen Unterhaltung. Ein Sketch, mehrere Tänze der Kinder unseres Oratoriums, ein Gedicht von Enkelkindern für ihre Grosseltern, verschiedene Spiele ... Letztere haben einmal mehr gezeigt, dass sie sich nicht zurückziehen, sondern offen sind, mitzuspielen und Spass zu haben. Der Auftritt einer bekannten italienischen Profi-Sängerin, Tiziana Rivale, war für alle Anwesenden eine Überraschung. Sie hat mit ihrer wunderschönen Stimme die schönsten Musikstücke unserer Tradition interpretiert und das Publikum begeistert.

16.10.2016: PASTA-ESSEN FÜR ERDBEBEN OPFER!

Am 26. August hat ein starkes Erdbeben Mittelitalien erschüttert. Mehrere Orte wurden völlig zerstört und rund 300 Menschen sind ums Leben gekommen. Auch das Dorf Amatrice, in der Region Latium, Geburtsort des weltweit bekannten Nudelgerichtes „Spaghetti all'Amatriciana", wurde völlig verwüstet.
Am Sonntag, 16. Oktober zeigten sich die italienischsprachigen Katholiken solidarisch mit den Erdbebenopfern im Zentralitalien.

Im Centro Papa Giovanni gab es eine Portion Spaghetti Amatriciana für zehn Franken. Ein italienisches Restaurant hat die Pasta gesponsert. Über 150 Menschen folgten der Einladung und trafen sich zum Spaghetti Amatriciana-Plausch beim Centro Papa Giovanni. Das Küchenteam bestand aus den Mitgliedern des örtlichen Pastoralteams Hochdorf, die eine grosse Erfahrung für solche Spaghetti-Initiativen haben. Den zahlreichen Gästen im Saal schmeckte es. Die Veranstaltung dauerte zwei Stunden, von 12 bis 14 Uhr. Einige Personen blieben noch länger im Saal und genossen gemeinsam den Nachmittag. Der Erlös betrug CHF 4'424.40 und kam den Erdbebenopfern im Zentralitalien zugute.

Für die Erdbebenopfer wurde ein Bankkonto eröffnet. Dank den vielen Veranstaltungen und freiwilligen Spenden konnten insgesamt rund CHF 30'000 gespendet werden.

06.11.2016: GOTTESDIENST IN DER PAULUSKIRCHE IN LUZERN ZUM TAG DER VÖLKER UND IM GEDENKEN AN DIE OPFER VON KRIEG UND AM ARBEITSPLATZ

Das italienische Fest der nationalen Einheit und zum Gedenken an die Opfer des Krieges und am Arbeitsplatz wurde am 6. November bei der Kirche St. Paul in Luzern begangen. Mit grosser Freude haben wir heuer unseren italienischen Jahrestag zusammen mit der deutschsprachigen Ortsgemeinde anlässlich des Tages der Völker gefeiert. Während der Messe konnten alle Kirchenbesucher über das vom Papst Franziskus vorgeschlagene Thema „Barmherzig mit Migranten und Asylanten" reflektieren. Wie jedes Jahr, vor der Heiligen Messe, fand die Niederlegung des Kranzes am Gefallenendenkmal bei der Casa d'Italia statt. Der Pfarrer leitete die Heilige Messe zusammen mit unserem Missionar don Mimmo. Die Pastoralassistentin, Edith Birbaumer war auch aktiv dabei.

Nach dem Gottesdienst gab es einen feinen Apéro. Er wurde von den Mitglieder des TPL Luzern und Helfern vorbereitet und serviert.

20.11.2016: EHEJUBILÄUMSFEST

Zwanzig Ehepaare haben sich am Christkönigssonntag, 20. November in der Kirche St. Maria in Emmenbrücke zu einem gemeinsamen Dankgottesdienst mit der italienischsprachigen Gemeinschaft versammelt. Das am längsten verheiratete Paar hat vor 65 Jahren den Bund fürs Leben geschlossen. Die Ehepaare haben ihr Eheversprechen erneuert. Die heilige Messe wurde auch durch die schönen Lieder unseres Kirchenchores bereichert. Anschliessend erhielt jedes Paar von don Mimmo ein kleines Geschenk zur Erinnerung an dieses spezielle Ereignis.

Mitglieder der Gruppe „Dinamico“ haben den Jubelpaaren zu Ehren nach dem Gottesdienst Pizzastücke und Wein serviert.

26.11.2016: BESINNUNGSTAG IM ADVENT

Mitarbeitende der Liturgie-, Diakonie-Lektoren- und Kommunionhelfergruppe insgesamt über 70 Menschen, haben sich am Samstag des ersten Adventswochenendes, am 26. November, beim Pfarreizentrum St. Martin in Hochdorf gesammelt, um sich auf den Advent einzustimmen. Als Referent konnte don Celestino Corsato, Universitärer Dozent für Patristik an der Theologischen Fakultät in Padua gewonnen werden.

„Auf die Ankunft Jesu warten – schon / noch nicht“ so lautete das Motto des Besinnungstages. Er sprach mit seiner lockeren und gut verständlichen Art über umfangreiche Fakten, Auslegungen der Heiligen Schrift und machte verschiedene Beispiele zum Tagesthema. Inhalte des Besinnungstages waren auch Meditationen, Gespräche und spirituelle Impulse.

Ein gemeinsames Mittagessen im Pfarreizentrum St. Martin, zu dem jeder Teilnehmer etwas mitbrachte und es mit den anderen teilte, schloss den Besinnungstag ab. In solchen Tagen wird erfahrbar, dass wir als Glieder der Kirche auf dem einen Weg sind und es ein Geschenk ist, im Austausch von Glaubens- und Lebenserfahrungen einen Tag miteinander zu verbringen.

03.12.2016: ADVENTSKONZERT IN DER MAURITIUSKIRCHE IN EMMEN

Am Samstagabend, dem 3. Dezember, fand zum ersten Mal ein gemeinsames Adventskonzert unseres Jugendchores „Le Note Libere“, unter der Leitung von Maestro Grimoaldo Macchia, und unseres Kirchenchores, geführt vom Dirigenten Rino Caré, in der Kirche St. Mauritius in Emmen statt. Auch 4 Musiker aus Italien, die hervorragenden „Quartetto d’archi di Camerino“, nahmen an diesem speziellen Event teil und konnten ihr musikalisches Talent zeigen.

Die Kirche St. Mauritius war voll. Die Chöre konnten Stücke aus klassischer Musik, Gospel und Pop, die in der Kirche bestens geeignet waren, hervorragend vorsingen. Als spezielle Gäste wurden alle Jubilare und Jubilarinnen, die ihren 40., 50. oder 60. Geburtstag im 2016 feierten; in der Konzertpause öffentlich gratuliert. Zuerst wurden sie mit Namen genannt und danach mit einem kleinen Präsent beehrt.

Zum Abschluss des Konzertes wurden Chöre und Dirigenten mit einem lang anhaltenden Applaus für die Darbietung belohnt. Die eingegangen Spenden der Türkollekte von insgesamt CHF 3'000 waren für die Erdbebenopfer in Zentralitalien bestimmt. Das Feedback der Zuhörer war sehr gut.

04.12.2016: SENIOREN STIMMEN AUF DAS WEIHNACHTSFEST EIN

Am Sonntag, 4. Dezember wurden Senioren und Seniorinnen unserer Mission zu einer gemeinsamen Feier mit weihnächtlichen Stimmung eingeladen. Viele betagten Mitchristen freuten sich auf diesen Tag der Begegnung in der Adventszeit.

Der Festtag begann in der Kirche St. Maria in Emmenbrücke mit der Heiligen Messe, die von über 150 Seniorinnen und Senioren durch besinnliche Lieder und berührende Gebete aktiv mitgestaltet wurde. Anschliessend begaben sich alle auf das Centro Papa Giovanni, wo sie mit einem Apéro empfangen wurden.

don Mimmo begrüsste die zahlreichen Gäste und in seiner kurzen Ansprache ging er auf adventliche Gedanken ein. Sein Anliegen war es, dass die Menschen mit Freude an Gott und die Geburt von Jesus denken. Danach folgte ein feines Mittagessen, das von allen sehr geschätzt wurde. Im Laufe des Nachmittags wurden mehrere Spiele und Unterhaltungen durchgeführt, die viele Anwesende direkt miteinbezogen haben. Für die musikalische Begleitung sorgte das Quartett „Giglio“ aus Camerino. Das gemeinsame Zusammenkommen und die Schwätzchen untereinander waren für die älteren Mitmenschen eine gerne gesehene Abwechslung. Zum Schluss sangen sie bekannte Advents- und Weihnachtslieder vor.

11.12.2016: WEIHNACHTEN FÜR KINDER UND FAMILIEN

Am Sonntagnachmittag, 11. Dezember bildete der Weihnachtsbaum zusammen mit der besonderen Illumination und der weihnachtlichen Dekoration im grossen Saal vom Centro Papa Giovanni eine grossartige Kulisse. Es war alles bereit, um die Kinder und ihre Familien in weihnachtlicher Stimmung zu empfangen.
An diesem Fest nahmen insgesamt 120 Kinder und Jugendliche im Alter von 1 bis 16 Jahren mit ihren Eltern, Grosseltern und Bekannten teil *(im Saal waren mehr als 300 Menschen)*. Die „Teens" haben für diese Gelegenheit ein kleines Weihnachtsspiel einstudiert und mit Erfolg aufgeführt.

Im Verlaufe des Nachmittags gab es andere Auftritte, wie Tänze und diverse Darbietungen seitens der Kindern vom Oratorio.

Der Höhepunkt für die Kinder war das Lottospiel, die sogenannte „Tombola". Kein Kind ging mit leeren Händen nach Hause, denn allen wurde ein kleines Geschenk übergeben. Die Kinder freuten sich. Gross und Klein verbrachten gemeinsam mit grosser Freude und Teilnahme einen intensiven Nachmittag.

EHEVORBEREITUNGSKURS 2016

Wie in den vorigen Jahren, auch 2016 fand der Ehevorbereitungskurs statt. Die treuen Referenten und Mitarbeitenden des letzten Jahres bestätigten einmal mehr ihre wertvollste Zusammenarbeit.

Der Kurs wurde durch don Mimmo eröffnet. Er startete am Sonntag, 10. Januar mit der Programmvorstellung und wurde am 28. Februar mit der Übergabe der Teilnahmebescheinigung abgeschlossen. Insgesamt nahmen 19 Paare siebenmal an dem Ehevorbereitungskurs 2016 jeweils sonn-

tags teil. In den Begegnungen für Brautpaare wurden verschiedene interessante Impulsreferate gehalten. Neben den christlichen Themen wurden auch andere Fragen des alltäglichen Ehelebens thematisiert.

PASTORALREGION SURSEE

- Das Pastoralteam aus Sursee zählt 9 Personen und trifft sich jährlich viermal.
- Dabei werden wichtige organisatorische Angelegenheiten im kirchlichen Bereich diskutiert wie z.B. Gottesdienstgestaltungen, sonstige Aktivitäten, Weiterbildungen und Vertiefungen biblischer Themen.
- Der Gottesdienst findet jeweils samstags, um 18.30 Uhr in der Klosterkirche statt.
- 1 x pro Monat wird ein kleines Apéro offeriert.
- 4 x pro Jahr werden nach der Messe Vertiefungs-, Diskussions- und Weiterbildungsrunden im Bezug auf biblische / pastorale Themen veranstaltet
- Auch dieses Jahr fand das Rosenkranz-Gebet zu Hause statt. Durchgeführt wird es immer in den Monaten Oktober und Mai.
- In der Missione Cattolica Italiana trifft sich am Mittwochnachmittag die Seniorengruppe, bestehend aus verschiedensprachigen Personen um einige Stunden bei buntem und interessantem Programm den sozialen Austausch zu fördern (Turnen, Referate, Kochen, Jassen, Kulturelles, usw.).
- Die Zusammenarbeit mit den anderen Teams wird sehr geschätzt
- Die Integration in der Pfarrei Sursee findet statt und ist durch die Vertretung in Surseer Pfareikommissionen zu sehen.
- Folgender spezieller Anlass wurde in diesem Pastoraljahr durchgeführt:
- 06.11.2016: „Tombolata zugunsten der Erdbebenopfer vom Mittelitalien“. Die italienischsprachige Gemeinde von Sursee und Umgebung nahm an diesem Benefizanlass zahlreich und grosszügig teil. Die Einnahmen aus diesem Anlass trugen dazu bei, unglücklichen und verzweifelten Menschen, die alles verloren haben, wieder eine Perspektive für ihr Leben zu geben.

PASTORALREGION HOCHDORF

- Das Pastoralteam aus Hochdorf besteht aus 9 Personen.

- Die Teams-Treffen betragen 4 pro Jahr. Dabei werden die Organisation und die Durchführung aller Veranstaltungen, die in Hochdorf stattfinden, behandelt.
- Der Gottesdienst findet jeweils samstags, 17.00 Uhr in der Kirche St. Martin statt.
- 1 x pro Monat zum Anschluss an den Gottesdienst wird allen Kirchenbesuchern einen kleinen Apéro angeboten.
- 2 x pro Jahr werden Besinnungsabende über religiöse Themen gehalten.
- Am 1. Mai fand die traditionelle Fusswallfahrt zur Muttergottes Grotte nach Römerswil statt.
- Vor den Sommerferien gab es die Fahrzeugsegnung.
- Am 13. November im Anschluss an den Tag der Völker in Hochdorf wurde gemeinsam mit der lokalen Pfarrei die traditionelle „Castagnata" durchgeführt.
- Am 18. Dezember nahmen viele Rentnerinnen und Rentner der Seetalregion am Mittagessen und an der anschliessenden Heiligen Messe zur Weihnachtsfeier teil.

PASTORALREGION REIDEN DAGMERSELLEN

- Das Pastoralteam aus Reiden und Dagmersellen zählt insgesamt 10 Personen
- Sie haben die Aufgabe, die italienisch sprachige christliche Gemeinde in diesem Gebiet zu verlebendigen.
- 4 x jährlich treffen sich die Mitglieder des Pastoralteams, um Ideen zu sammeln und den Veranstaltungskalender zu programmieren.
- In Reiden und Dagmersellen wurden regelmässig Bildungsanlässe für das Pastoralteam und andere Mitarbeiter durchgeführt.
- 1 x im Monat findet der Bibelkreis statt, in dem gemeinsam biblische Texte oder andere Werke mit religiösem Inhalt gelesen und diskutiert werden.
- Folgender Anlass wurde in diesem Pastoraljahr durchgeführt:
  - 24.01.2016: Tombola im Pfarreisaal Reiden für die Hilfsprojekte don Mariano in Nyololo

PASTORALREGION EMMENBRUECKE

- Das Pastoralteam aus Emmenbrücke ist eine durchmischte Gruppe bestehend aus 18 Personen.
- Sie nimmt in der Region Emmenbrücke und Littau Mitverantwortung in der Seelsorge wahr, , welche das Leben der Mission in diesem Gebiet betreffen.
- Sie bringt Anliegen der örtlichen Gemeinde zur Sprache und übernimmt die Organisation von kirchlichen Festen.

- Folgende Anlässe wurden in diesem Pastoraljahr durchgeführt:

  - Auch dieses Jahr trafen sich einige Mitchristen am 24. Januar und am 22. Mai, im Pfarreiheim Littau und bzw. im Centro Papa Giovanni in Emmenbrücke um miteinander den Gottesdienst zu feiern und danach ihre mitgenommenen Speisen und Getränke mit den anderen Anwesenden zu teilen. Dieser einfache und spontane Anlass wurde von allen sehr geschätzt.

  - Am Sonntag 3. Juli, wurde eine heilige Messe in Littau zusammen mit der schweizerischen Gemeinschaft von Littau gefeiert. Zu diesem Anlass wurden Autos und Fahrer gesegnet.

  - Es liegt am Herzen des Pastoralraums Emmenbrücke, dass man noch die direkte, humane Beziehung zu den Mitchristen pflegt. So organisiert man circa alle 2 Monate ein „caffè della domenica", nach der heiligen Messe in Emmenbrücke und ein kleines Apéro in Littau, um die zwischenmenschlichen Beziehungen zu pflegen und aufrechtzuerhalten. Alle sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen und ein wenig Zeit mit den anderen zu verbringen und um einige Worte zu wechseln.

PASTORALREGION LUZERN

- Das Pastoralteam aus Luzern besteht aus 12 Personen.
- Die Teams-Treffen betragen 4 pro Jahr. Dabei werden die Organisation und die Durchführung aller Veranstaltungen, die in Luzern stattfinden, behandelt.
- Der Gottesdienst findet jeweils sonntags, 10 Uhr in der Kirche St. Peter in Luzern statt.
- Dieses Jahr wurden die folgenden Anlässe durchgeführt:
  - 26.05.2016: Feier der Fronleichnam und Prozession durch die Altstadt.
  - 18.09.2016: Ökumenischer Gottesdienst zum Bettag.
  - 06.11.2016: Tag der Völker in der Pauluskirche mit der örtlichen Pfarrei.
  - 13.11.2016: Fortbildungsveranstaltung im Saal der Pauluskirche Luzern.

WAHL DER NEUEN ÖRTLICHEN PASTORALTEAMS (TPL) 2016-2020

Zwischen dem 29. Mai und dem 2. Juli 2016 fand die Wahl der neuen Pastoralteams aller 5 Regionen im Kanton Luzern statt. Die Rolle der TPL ist für unsere Italiener-Mission sehr wichtig, denn ihre Mitglieder wohnen und wirken am Ort und pflegen die Kontakte mit den örtlichen Pfarreien.

Nächste Amtsperiode 2016-2020:

TPL LUZERN

14 Helfer und Helferinnen haben ihre freiwillige Bereitschaft, um aktiv für das Wohl unserer italienisch sprachigen Gemeinde zusammenzuarbeiten versichert.
Als neuer Leiter von TPL Luzern wurde Herr Mauro Da Ros gewählt.

TPL EMMENBRÜCKE

17 Personen stellen sich gerne für die neue Amtsperiode zur Verfügung.
Als neue Leiterin von TPL Emmenbrücke wurde Frau Miriam Ciancio gewählt.

TPL HOCHDORF

9 Mitchristen aus der Region Seetal haben ihre Teilnahme zum neuen TPL zugesagt.
Frau Carmela Riccio wurde als Leiterin bestätigt.

TPL SURSEE

14 Mitchristen aus der Region Sursee und Umgebung werden bei der örtlichen Pastoralarbeit mitmachen. Der neue Leiter von TPL Sursee heisst Michele Di Stasio und kommt aus Oberkirch.

TPL DAGMERSELLEN/REIDEN

Insgesamt 7 Frauen der Region Dagmersellen/Reiden werden sich für die italienisch sprachigen Gemeinde engagieren. Als neue Leiterin von TPL Reiden/Dagmersellen wurde Frau Antonietta Fracasso aus Dagmersellen gewählt.

WAHL DES NEUEN KANTONALEN PASTORALRATES 2016-2020

Die einzelnen TPL haben bei der ersten Sitzung auch ihre Vertreter im neuen kantonalen Pastoralrates gewählt. Das erste Treffen des neuen kantonalen Pastoralrates fand am 7. September im Kloster Sursee statt. Es wurde für alle Teilnehmenden wiederholt, dass die Hauptaufgabe des Pastoralrates darin besteht, die pastoralen Tätigkeiten der Mission auf kantonale Ebene zu koordinieren, sie zu fördern und stets einen Stützpunkt für die Missionare zu sein. An diesem Abend stand auf der Traktandenliste auch die Wahl des neuen Vorstandes. Es wurde nochmals Frau Silvana Pisaturo (TPL Luzern) als Präsidentin wiedergewählt. Bei ihrer Beschäftigung wird sie von der Vize-Präsidentin Frau Carmela Riccio (TPL Hochdorf) unterstützt. Als Protokollführerin haben die Anwesenden Frau Rosa Scarpelli (TPL Sursee) gewählt und als Stellvertreterin kann sie auf die Mithilfe von Frau Marina Ricciardi (TPL Emmenbrücke) zählen.

AM 18.12.2016 NAHMEN WIR IN LUZERN ABSCHIED VON UNSEREN SKALBARINI ORDENSSCHWESTERN

Am Sonntag, 18. Dezember bei der Peterskapelle in Luzern hat unsere italienisch sprachige Gemeinde von unseren letzten Skalabrini Ordensschwestern, Schwester Ofelia, Schwester Amanda und Schwester Rosa, Abschied genommen. Mit dem 31. Dezember endet ihre Dienstzeit. Sie werden neue Aufgaben für ihre Gemeinschaft übernehmen. Don Mimmo hat ihnen für ihren treuen und unermüdlichen Einsatz zugunsten der katholischen und italienisch sprachigen Familien ganz herzlich gedankt. Die Skalabrini Ordensschwester haben 66 Jahre lang den Kinderhort bei der Casa d'Italia geführt und durch ihre grosszügige Arbeit mehrere Generationen tatkräftig unterstützt. In der Peterskapelle bei diesem speziellen Anlass hatten wir die grosse Ehre auch die Oberin der Skalabrini Schwestern, Schwester Milva Caro, zu begrüssen. Während der Predigt nahm Schwester Milva das Wort. Sie verglich die Ordensschwester mit dem heiligen Josef. So wie er bescheiden und vertrauensvoll seinen Auftrag im Angesicht Gottes ausgeübt hatte, ebenfalls so haben die Ordensschwestern jahrzehntelang, bescheiden und still, im Dienst der italienischen Migranten mit Liebe, Leidenschaft und Zuneigung gewirkt.

Sie waren in Luzern ein ständiger Bezugspunkt für unsere katholische Gemeinde, der zum kulturellen, sozialen und religiösen Wachstum beigetragen hat. Die Oberin Schwester Milva hat dann alle Ordensschwestern, die in Luzern tätig waren, nacheinander erwähnt.

Es war eine sehr eindrückliche Eucharistiefeier, an der mehrere Personen von ganzem Herzen ihren Dank an die Ordensschwestern ausgedrückt haben. Der Kirchenchor zusammen mit der jugendlichen Musikgruppe „Arc en ciel" hat die Liturgie hervorragend begleitet.

Gott möge die Skalabrini Ordensschwester bei den Schritten in die Zukunft stets nahe sein und ihnen Tage voll Leben schenken.

Im Anschluss an den Gottesdienst lud don Mimmo die zahlreiche Besucher zum Apéro ein.

Kontakt

Pfarrei St. Maria
Talstrasse 6, 6020 Emmenbrücke
Tel. 041 267 07 90, Fax 041 267 07 99
pfarrei.santamaria@kath-emmen.ch
www.santamaria.kath-emmen.ch

Hans-Peter Vonarburg, Pfarreileiter
Gabriela Inäbnit, Pastoralassistentin
Isabelle Senn, Pastoralassistentin
Matthias Vomstein, Seelsorger
Emmenfeld Betagtenzentrum

Gottesdienste

Freitag, 7. Oktober
08.45 Rosenkranzgebet
09.15 Eucharistiefeier
Samstag, 8. Oktober
16.30 MCLI Taufe von Francesca Trinkler
Sonntag, 9. Oktober
28. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Eucharistiefeier zusammen mit der italienischen Gemeinde MCLI
Gabe: Priesterseminar St. Beat, Luzern
Dienstag, 11. Oktober
09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
Mittwoch, 12. Oktober
18.30 Santa Messa

Zusammenspiel in der Feier

Zwelsprachiger Gottesdienst am Pastoralraumwochenende. Foto. L. Scherer

Am Pastoralraum-Wochenende, das in der Regel am zweiten Wochenende des Monats stattfindet, wird am Sonntag, um 10.00 in der Kirche St. Maria gemeinsam mit der Missione Cattolica Italiana MCLI gefeiert.

gi. Diese Feier ist geprägt von einem fein abgestimmten zweisprachigen Zusammenspiel. Es beginnt mit der Begrüssung der Mitfeiernden auf Deutsch und Italienisch. Durch den ganzen Gottesdienst zieht sich dieses Wechselspiel der Sprachen. So wird z. B. eine Lesung auf Deutsch und eine auf Italienisch vorgetragen. Die Predigt wird von beiden Verantwortlichen in zwei kurzen Teilen in ihrer Sprache gehalten. Die Lieder werden aus dem gemeinsamen Liedgut gewählt und strophenweise deutsch oder italienisch gesungen. Das Vaterunser beten die Mitfeiernden in ihrer jeweiligen Muttersprache. Dieses Gebet verbindet alle zu einer einzigen, Gott gehörenden Menschheitsfamilie.

Taufe

24. September: Daniele Di Secli
Die Pfarrei wünscht Daniele und seinen Eltern auf dem gemeinsamen Lebenswe viel Glück und Gottes Segen.

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag, Mittwoch, Donnerstag:
08.30–11.00/13.30–17.30
Dienstag und Freitag: 08.30–11.00
In Notfällen ist vom Seelsorgeteam telefonisch immer jemand erreichbar.

Ergebnis Fastenopfer

Bis zum Stichtag, 30. Juni, sind durch das Pfarreisekretariat St. Maria und per Direktzahlungen von Pfarreiangehörigen an das Fastenopfer für die diesjährige Kampagne Fr. 11 215.15 einbezahlt worden. Dank diesen grosszügigen Spender kann Fastenopfer Menschen, die in Armut leben, dabei unterstützen, ein Leben in Würde zu führen. Herzlichen Dank für die Solidarität und Unterstützung.

www.pfarrei-hochdorf.ch Pfarrei Hochdor

Tag der Völker

Zweisprachiger Gottesdienst

Am Samstag, 12. November, 17 Uhr, feiern wir mit unseren italienischen Mitchristen den Gottesdienst zum Sonntag der Völker. Dazu begrüssen wir Pfarrer Don Mimmo Basile von der „Missione Cattolica di lingua italiana nel Canton Lucerna", welcher zusammen mit Roland Häfliger dem Gottesdienst vorstehen wird. Dieses Jahr wird der „Corale di Emmenbrücke" die Feier mit Gesängen umrahmen. Zum Gottesdienst sind neben den Deutschsprachigen alle andersprachigen Katholikinnen und Katholiken ganz herzlich eingeladen.

Auf Einladung des Team Pastorale di Hochdorf findet am Sonntag, 13. November, von 14 bis 18 Uhr die beliebte «Castagnata» statt. Es ist Tradition, dass unsere italienischen Pfarreiangehörigen feine heisse Marroni servieren. Getränke dazu werden verkauft. Gespannt erwartet man auch den ersten öffentlichen Auftritt des neuen Martinivaters mit seinem Gefolge. Verbringen Sie ein paar gemütliche Stunden in italienischem Ambiente im Zentrum St. Martin A!

«Castagnata» im Zentrum A

Dieser Jahresbericht soll einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben unserer Missione Cattolica Italiana vom Kanton Luzern geben.

Wir freuen uns und bedanken uns herzlichst, dass Sie sich Zeit nehmen, die Berichte zu lesen, um sich so ein Bild von unseren Aktivitäten machen zu können. Immer wieder können wir erleben und zunehmend erkennen, wie wertvoll das Geschenk des Glaubens ist.

don Mimmo Basile

Missionar

Silvana Pisaturo

Präsidentin Pastoralratskommission
Italiener Mission des Kt. Luzern

Für die Fassung dieses Jahresberichtes 2016 waren Frau Maria Mannarino und Herr Giovanni Acocella zuständig. Ihnen gebührt unser herzlicher Dank für die Arbeit.